

Zur Nachricht.

Nach zu diesem 3ten Jahrgange des Lausitzischen Magazins, aufs Jahr 1770. empfangen hier, die G. L. desselben, Titel und Register, um den Gebrauch davon, bey'm Auffuchen, sich beqvemer machen und erleichtern zu können. — Die Leser sind freylich verschieden, eben so wie die Verfasser mancher Aufsätze und Schriften, deren Inhalt hier angezeigt worden. Unterdessen glaube ich, mir mit Grunde schmäucheln zu können, daß ich dem lesenden Publicum in diesen Blättern solche Nachrichten und Sachen zu liefern gesucht habe, die, es auf eine angenehme, nützliche und brauchbare Art zu unterhalten, tauglich befunden worden sind; Nachrichten und Sachen, deren Anzeige und Aufbehaltung in dieser Form, auch in der Folgezeit noch wird gelesen und genuzet werden können. — So viel ich, aus der Erfahrung von billig denkenden Lesern weiß, sind dieselben mit der bisherigen Einrichtung, und mit der dabey beobachteten Art und Weise, zufrieden gewesen. Andere, die in der Meynung stehen, daß die Sachen, und die Art sie zu sammeln, zu ordnen, anzuzeigen 2c. anders seyn könnte, haben gleichwohl theils nichts anders und bessers beygetragen; theils haben sie auch meine Bereitwilligkeit sowohl, als Unpartheylichkeit daraus erkennen mögen, daß ich ihren Erinnerungen gefuget, und dieselben ebenfalls eingeschaltet habe. — Freylich ist es ganz wider den Zweck, dies Magazin zu einem Kampf- und Tummelplatz seiner Leidenschaften machen zu wollen; und hart wäre es, mich in eine zwanghafte Verfassung zu setzen, und meine Freyheit zu determiniren, wem ich die Direction dieser Wochenschrift auftragen und überlassen sollte, oder nicht; da mich die obrigkeitl. Censur, der ich mich billigst unterwerfe, deshalb noch nie in Anspruch genommen hat, ich meiner Presse auch nie erlauben werde, etwas, das wider Gott, wider die Obrigkeit, wider die guten Sitten und das Decorum, oder so etwas, das wirklich, (nicht aber in der Einbildung,) beleidigend wäre, zu drucken. — Es bleibt also bey der, im Vorbericht zum 2ten Jahrgange, gethanen Erklärung; und ich empfehle mich und meine gutgemeynten Bemühungen allen uneingenommenen G. L. Görlitz, den 31. Jänner 1771.

Johann Friedrich Fickelscherer,
privileg. Buchdrucker.